

Modul 150

UMGANG MIT REQUEST FOR CHANGE

19.05.2021

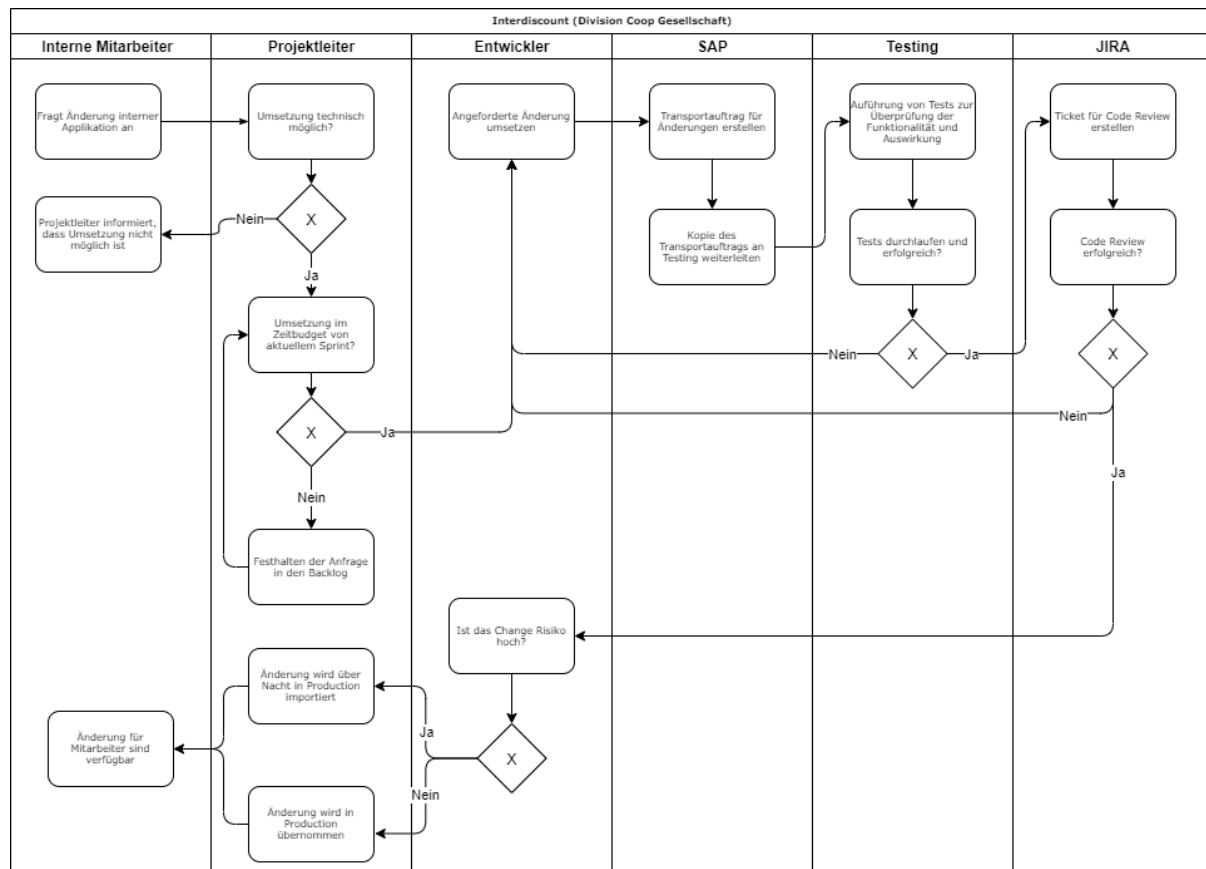
Roman Etter
Armin Jakupovic

Inhalt

Request for Change Prozess	2
Diagramm	2
Detailbeschrieb	2
RfC Formular.....	3
Überprüfung und Bewilligung	3
Überprüfung: Testing Team	3
Bewilligung: Code Review	3
Bewilligung: Deployment durch Projektleiter.....	3
Abschätzung Auswirkung auf andere Komponenten.....	4

Request for Change Prozess

Diagramm



Detailbeschreibung

Der Request for Change Prozess von Interdiscount involviert mehrere Personen und Tools. Da Interdiscount keine konkreten Kundenprojekte hat, wird ein RFC Prozess üblicherweise durch einen internen Mitarbeiter ausgelöst. Dabei wird sich üblicherweise direkt an den Projektleiter der respektiven Applikation gewendet. Dieser bestimmt, wie die Anfrage behandelt wird. An erster Stelle wird die technische Umsetzbarkeit überprüft und der Requester darüber informiert, ob sein Change im Rahmen der Möglichkeit ist. Trifft dies zu wird überprüft, ob der Change gleich in den aktuellen Sprint des SCRUM Prozesses aufgenommen werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, wird es in den Backlog verschoben, bis ein Sprint mit genügend Zeitbudget aufkommt. Im nächsten Schritt widmen sich die Entwickler der Umsetzung des Changes. Ist dieser fertiggestellt, wird ein Transportauftrag – ähnlich wie ein Pull Request – mit den jeweiligen Änderungen erstellt. Eine Kopie davon wird dann an das Testing Team übergeben, welches die Funktionalität von sowohl der einzelnen Änderung als auch dessen Auswirkung auf die gesamte Applikation überprüfen. Stellt das Testing Team Mängel fest, so wird der Transportauftrag abgebrochen und an den Entwickler zur Korrektur übergeben. Ist das Testing Team zufrieden mit den Änderungen, wird der Transportauftrag an die letzte Stage übergeben. Das Testing Team erstellt ein Ticket im JIRA Board, welches das Code Review Team auffordert, die Änderungen auf Code Level zu überprüfen. Stimmt die Code Qualität nicht mit den Firmenanforderungen überein, wird es nochmals an den Entwickler zur Nachbesserung übergeben. Hat der Entwickler gute Arbeit geleistet und das Code Review Team zufriedengestellt, gilt der Transportauftrag als angenommen. Der Entwickler muss nun abschätzen, ob der Change mit einem hohen Risiko verbunden ist. Trifft dies zu, werden die Änderungen erst Nachts übernommen, andernfalls werden sie fast zeitgleich in die Production Umgebung importiert.

RfC Formular

Bei Interdiscount steht für die internen Mitarbeiter kein konkretes RfC Formular zur Verfügung. Vielmehr wird dabei auf direkte Kommunikation mit den entsprechenden Projektleitern gesetzt. Dies kann auf unterschiedlichste Wege kommuniziert werden, ob per E-Mail, eines der Chat Applikationen oder auch in Person. Dabei werden die Änderungsvorschläge bzw. Anfragen mit dem Requester besprochen. Der Projektleiter ist dafür verantwortlich die Anfrage, sofern sie angenommen wird, festzuhalten. Dies geschieht üblicherweise auf einem JIRA Board innerhalb des entsprechenden Projekts. Je nach Zeitbudget landet die Anfrage entweder im aktuellen Sprint oder verweilt im Backlog, bis Zeit dafür gefunden wird.

Überprüfung und Bewilligung

Überprüfung: Testing Team

Die Überprüfung und Bewilligung einzelner angeforderter Änderungen durch interne Mitarbeiter werden innerhalb des im Diagramm aufgezeigten Prozesses durchgeführt. Die Überprüfung findet hauptsächlich beim Testing Team statt. Dieses ist dafür verantwortlich, die Funktionalität sicherzustellen und jeweilige Tests entweder anzupassen oder komplett neu zu schreiben. Dabei werden zwei Methoden verwendet. Die Tester lassen zuerst die Tests, welche spezifisch für die Änderung verantwortlich sind, durchlaufen. Weist dieser Durchlauf keine Fehler auf, so wird die gesamte Applikation mit allen Tests überprüft. Dies soll sicherstellen, dass die Änderung keine Nebenwirkungen auf den Rest der Applikation hat und alles reibungslos funktioniert. Nachdem all dies lokal bei den Testern durchgeführt wurde, ist es an der Zeit sicherzustellen, dass die Änderung auch auf anderen Systemen korrekt funktioniert. Dabei wird die veränderte Applikation auf einer serverseitigen Testumgebung hochgeladen und erneut getestet. Mit der Voraussetzung, dass alle Tests durchgelaufen sind und keine Fehler aufgewiesen haben, ist es nun Zeit, die Veränderungen an das Code Review Team zur endgültigen Bewilligung zu übergeben.

Bewilligung: Code Review

Das Code Review Team soll die Veränderungen, nachdem es vom Testing Team überprüft worden ist, bewilligen. Bevor dies geschieht, wird auf Code Level überprüft, ob die Qualität den von der Firma definierten Standards entspricht. Der Code darf nicht gegen festgelegte Konventionen verstossen. Um diese durchzusetzen, wird hierbei auf SonarQube gesetzt. Dieses Tool überprüft automatisch die Code Qualität und stellt sicher, dass vordefinierte Regeln eingehalten werden. Zudem wird der Code einem manuellen Review, üblicherweise durch einen Senior Developer, unterzogen. Dieser hat einen starken Fokus auf Sauberkeit und Effizienz des Codes. Damit ein Code Review als abgeschlossen bzw. erfolgreich gilt, muss sowohl SonarQube als auch der Reviewer zufriedengestellt sein. Wenn das nicht zutrifft, muss der Entwickler allfällige Anpassungen vornehmen.

Bewilligung: Deployment durch Projektleiter

Ab diesem Punkt gilt die Änderung grundsätzlich als bewilligt und geprüft. Jedoch muss der Entwickler entscheiden, wie hoch das Change Risiko ist und ob die Änderung gleich sofort in die Produktionsumgebung implementiert wird, oder erst automatisiert über Nacht. Diese Entscheidung leitet er schlussendlich an den Projektleiter, welcher dann das Deployment übernimmt. Bei abgeschlossenem Deployment sind die Änderungen nun für alle Nutzer der Applikation verfügbar.

Abschätzung Auswirkung auf andere Komponenten

Grundsätzlich wird die Auswirkung der Änderung auf andere Komponenten erst beim Testing Team bestimmt. Das Ausmass der Auswirkung auf andere Komponenten wird nicht im Vorhinein geschätzt, soll dennoch vom Testing Team später erkannt werden. Es ist in der Verantwortung des Projektleiters zu bestimmen, ob eine Änderung im Rahmen der Möglichkeit und technisch umsetzbar ist. Dabei sollte zwar eine potenzielle Auswirkung auf andere Komponenten des Projektes bedacht, aber nicht konkret geschätzt oder spezifiziert werden. Der Zeit- bzw. Ressourcenaufwand steht nach wie vor im Vordergrund.